



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ)

Nr. 69, Januar 2005

Editorial

Liebe Kanufreunde

Der Start in ein neues Jahr ist immer verbunden mit neuer Kraft, Energie, vielen Wünschen und natürlich auch zahlreichen Vorsätzen. Seitens Redaktion nehmen wir uns vor, euch weiterhin viermal jährlich unterhaltsam und informativ auf dem Laufenden zu halten. Die WELLE soll Freude machen! Von euch, liebe Leserinnen und Leser, erhoffen wir viele spannende Beiträge, auf dieser Welle möchten wir weiter reiten! In diesem Sinne wünschen wir einen guten Start ins UNO-Jahr des Sports 2005!

Das Redaktionsteam

Inhalt

Editorial	1
Jahresbericht des Präsidenten	1
Einladung zur GV 2004	2
Jahresbericht des Vizepräsidenten	2
Jahresbericht des Tourenchefs	3
Jahresbericht der NMBs	3
Jahresbericht des Wettkampftainers	4
Ergänzung zum Jahresbericht des Wettkampftainers	5
Jugend-SM an der Urner Reuss	5
Jahresbericht des Materialwartes	6
Interview mit Monika Stocker	7
Aus dem Vorstand	7
Wichtiges in Kürze	8
Wöchentliche Aktivitäten	9
Terminkalender	9
Impressum	10
Wer macht was im WVZ?	10

Jahresbericht des Präsidenten

Woran kann die Aktivität des WVZ gemessen werden?

Sind es die rund 500 E-Mails, die ich im vergangenen Jahr im Zusammenhang mit dem WVZ versendet bzw. erhalten habe oder etwa der Korrespondenz-Ordner, der seit Januar um weitere 100 Seiten gewachsen ist? Aktivitäten wie die vielen Gespräche am Donnerstag beim Cervelatbräteln hinterlassen keine Spuren in Papierform. Und doch entsteht dort so manche Idee, die anfangs schräg und undurchführbar klingt und am Ende zu einem so grossartigen Anlass wie den Schweizermeisterschaften am Inn führen kann.

Ich staune immer wieder über den Mut und die Initiative unserer Mitglieder grosse Aufgaben anzupacken und zu Ende zu führen – und alles nur für den Lohn eines gelungenen Wettkampfes, eines Bootshausfestes, einer Tour oder eines feinen Znachts zusammen mit Freunden. Das ist ehrenamtliches Engagement, wie es im Buche steht und wie es zur Nachahmung ermuntert, ja fast schon zwingt – der seltene Fall positiver Eigendynamik kann hier bei uns im WVZ beobachtet werden.

Eigendynamik will kontrolliert werden, wenn die Vereinsziele konsequent verfolgt werden sollen. Hier sehe ich als Präsident meine Hauptaufgabe. Dieser gerecht zu werden ist jedoch nicht immer einfach.

Der Wettkampfbereich ist auch im vergangenen Jahr stark gewachsen, dies lässt sich nicht nur an den wiederum gestiegenen Ausgaben sehen, sondern auch daran, dass unterdessen drei Trainer wöchentlich für unseren Verein tätig sind. Auch die Ansprüche an den Service «Wettkampftaining» steigen. Transport und Betreuung von rund zehn Jugendlichen an den Wett-

kämpfen und die lang- und kurzfristige Trainingsplanung sind keine trivialen Aufgaben. Gleichzeitig soll das Vereinsziel der Wettkampfförderung – ein klarer Leistungsauftrag – verfolgt werden ohne ausser Acht zu lassen, dass Kinder ihre Neigungen ändern und vielleicht noch nicht das Ziel «Weltmeister» vor Augen haben. Wir können und sollen jedoch auf Vereinsebene die Voraussetzungen schaffen, dass unser Nachwuchs dieses Ziel verfolgen kann. Wichtigste Voraussetzung bleibt jedoch auch bei der besten Bereuung der Wille der Wettkämpfer hart und viel zu trainieren.

Ich wünsche allen Mitgliedern das Beste zum neuen Jahr und hoffe euch an der Generalversammlung am 11. Februar 2005 anzutreffen. Sie bietet Gelegenheit sich eingehend über die Aktivitäten im vergangenen und kommenden Jahr zu informieren. Der Vorstand freut sich, über seine Tätigkeit Rechenschaft abzulegen.

Peter Schürch

Hot Spot Internetzugang im Letten

Im Bootshaus I Letten kannst du seit Dezember über Wireless LAN im Internet surfen. Vorgängig muss die MAC-Adresse deines Laptops registriert bzw. freigeschaltet werden. Dieser Internetzugang ist einstweilen kostenlos. Je nach Übertragungskapazitäten kommt später vielleicht eine Webcam hinzu. Fragen an hotspot@paddeln.ch.

Einladung zur ordentlichen GV 2004 vom Freitag, 11.2.2005

Lokal

Restaurant Schützenhaus Albisgütli,
Uetlibergstr. 341, 8045 Zürich, Tel. 043 333
30 01

Anfahrt: Tram Nr. 13 bis Endstation
«Albisgütli», grosser Parkplatz vor dem
Restaurant vorhanden.

Programm

Apéro und Einschreiben 19.00
Beginn GV 2004 19.30
Ende GV 21.30
Anschliessend Abendessen.

Die Teilnahme am Abendessen ist erwünscht. Es ist jedoch von den Mitgliedern selber zu bezahlen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Mutationen
4. Protokoll der ordentlichen GV 2003
5. Jahresberichte
6. Jahresrechnung
7. Revisorenbericht
8. Entlastung des Vorstands
9. Budget*
10. Wahl des Vorstands
11. Wahl der Revisoren
12. Anträge des Vorstands
13. Anträge von Mitgliedern
14. Veranstaltungen
15. Ehrungen
16. Diverses

* Inkl. 10'000 CHF zur Realisierung mehrerer Strömungshindernisse im Letten. Sportamt Zürich und Sporttoto steuern ihrerseits 20'000 CHF dazu bei. Wenn die GV den 10'000 CHF zustimmt, können wir unsere Kehrwasserträume schon im März verwirklichen.

Dokumentation

Als offizielle Dokumentation gelten die vorliegende Ausgabe der Welle Nr. 69 sowie folgende Unterlagen, die an der GV abgegeben werden:

- Mutationen
- Protokoll der ordentlichen GV 2003
- Jahresrechnung 2004
- Budget 2005
- Terminkalender 2005/06.

Neumitglieder

Sämtliche Neumitglieder sind gebeten an der GV teilzunehmen oder sich beim Präsidenten abzumelden.

Vorstand WVZ

Jahresbericht 2004 des Vizepräsidenten

Das Kursjahr 2004 verlief ohne besondere Vorkommnisse. Die Teilnehmerzahlen der Kurse entsprachen in etwa denjenigen der letzten beiden Jahre. Wiederum hatten wir keine Unfälle zu verzeichnen – eine Tatsache, die für den hohen Sicherheitsstandard unserer Kurse spricht. Simon Wüest hat diesen Herbst erfolgreich den J+S-Leiterkurs absolviert und steht für den WVZ bereits als Kursleiter im Hallenbad im Einsatz.

Als Einstieg in meinen Jahresbericht möchte ich euch ein paar Zahlen zum Kursjahr 2004 präsentieren: Der WVZ hat im vergangenen Jahr 14 Kurse mit insgesamt 97 Teilnehmenden, davon 27 unter 16 Jahren, durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr (14 Kurse mit 107 Teilnehmenden) sank die durchschnittliche Kursgrösse leicht von 7.6 auf 6.9 Teilnehmer. In etwa gleich geblieben sein dürfte der Arbeitsaufwand, den die WVZ-Kursleiter im Jahr 2004 leisteten. Er beträgt schätzungsweise 400–500 Arbeitsstunden.

Im Nachwuchsbereich hatten wir 2004 mit Problemen zu kämpfen. Die Teilnehmerzahlen der Schulsportkurse für Anfänger waren derart rückläufig, dass wir beide Kurse absagen mussten. Es scheint – zumindest beim Kajakfahren – einen allgemeinen Trend der Stadtzürcher Jugend hin zu den Feriensportkursen zu geben. Dies hat sicher damit zu tun, dass sich viele Jugendliche davor scheuen, sich für eine ihnen unbekannte Sportart ein halbes Jahr lang zu verpflichten. Insbesondere bei den etwas «exotischeren» Sportarten wird offenbar sehr geschätzt, dass im Rahmen der Feriensportkurse die Gelegenheit zu einem einwöchigen Schnupperkurs besteht. Im Jahr 2004 konnten wir zwei solche Kurse mit insgesamt 21 Teilnehmenden erfolgreich durchführen. Leider erweist es sich als sehr schwierig die Jugendlichen aus diesen Kursen für die Fortgeschrittenenkurse zu begeistern, da die meisten in den Sommerferien auch noch andere Sportarten ausprobieren oder einfach eine Ferienunterhaltung suchen, ohne Interesse am langfristigen Betreiben einer Sportart zu haben. Immerhin konnten wir drei Jugendliche für den nachfolgenden Fortgeschrittenenkurs und den Jugendskimitierkurs begeistern. Selbst wenn unsere Wettkampfgruppe pro Jahr nur zwei bis drei Neuzugänge hat, reicht das immerhin aus um die altersbedingten Verluste zu kompensieren und im Verein weiterhin aktiven Jugendsport zu betreiben. Und wie in so vielen anderen Bereichen gilt auch im Kanusport: Qualität vor Quantität. Lieber eine kleine, aktive Wettkampfgruppe, die langfristiges und motiviertes Engagement zeigt, als eine

grosse und unpersönliche Jugendabteilung, bei der die meisten Jugendlichen schon nach ein paar Jahren die Neoprenschuhe an den Nagel hängen.

Die Kurse für Erwachsene liefen hingegen sehr gut. Viele Kursabsolventen haben bereits einen Eskimotierkurs im Hallenbad absolviert oder sich für den zweiten Kurs im Januar angemeldet. Ich bin zuversichtlich, dass sich einige davon im Frühling wieder im Letten blicken lassen. Erfreulicherweise konnten wir im Jahr 2004 seit langem wieder einen Fortgeschrittenenkurs durchführen. Auch am Sicherheitskurs zeigten die Mitglieder angemessenes Interesse. In meinem letzten Jahresbericht habe ich darauf hingewiesen, dass die Mitglieder des WVZ ein zunehmend geringeres Interesse an unseren Weiterbildungsangeboten zeigen. Dieser Trend scheint sich langsam umzukehren. Dennoch bleibt in diesem Bereich noch viel zu tun. Insbesondere bei der Rekrutierung von neuen Kurs- und Tourenleitern werden wir zwangsläufig auf Probleme stossen, wenn wir das allgemeine Ausbildungsniveau in unserem Verein nicht durch attraktive Angebote verbessern und geeignet erscheinende Kandidaten gezielt fördern.

Zum Schluss möchte ich Simon Wüest zu seiner im Herbst 2004 erlangten J+S-Leiteranerkennung gratulieren. Durch ihn wird das Leiterteam durch einen kreativen und dynamischen jungen Leiter ergänzt. Simon hat im April am Sichtungstag teilgenommen und im Anfängerkurs 1/04 seine Koeitungspflicht erfüllt. Im Frühling hat er den J+S-Hilfleiterkurs und im Herbst den J+S-Leiterkurs bestanden. Im Eskimotierkurs für Jugendliche konnte er seine Fähigkeiten bereits erfolgreich unter Beweis stellen. Dass es immer wieder Mitglieder wie Simon gibt, die bereit sind einen erheblichen Zeitaufwand in Kauf zu nehmen um sich zum Kursleiter ausbilden zu lassen, stimmt mich optimistisch, dass wir im WVZ auch in Zukunft erfolgreich Kurse durchführen und Ausbildung auf hohem Niveau betreiben können.

Alex Nater

Jahresbericht des Tourenchefs

Der Sommer 2004 hat uns eigentlich überall reichlich Wasser beschert! Es konnten alle vierzehn ausgeschriebenen Touren stattfinden ausser dem legendären Saisonauftakt Sitter, der zu einer Zeit angesetzt ist, wo Wildwasser-Kanuten (mit zwei Ausnahmen) noch tief im Winterschlaf liegen. Zum ersten Mal seit langem, konnten wir die Grosse Emme befahren, der hindernde Block wurde entfernt. Sensationell waren auch die Fahrten auf Simme und Saane, das Wasser war diese Auffahrt so hoch wie noch nie. Ein grosser Erfolg war das Plauschweekend im Tessin. Über die meisten Touren (Moesa, Durance etc.) wurde in der WELLE eindrücklich berichtet, die Beschreibungen und viele

Fotos sind auf dem Internet archiviert (www.paddeln.ch).

Neben den ausgeschriebenen Touren fanden diese Saison vermehrt spontane Ausflüge statt, das bringt Dynamik in den Verein und endlich auch neue Tourenleiter. Bezüglich der Teilnehmer setzt sich der erfreuliche Trend fort. Basis bildet nach wie vor ein solider Grundstamm von «Viel-Tourenfahrern», dieser hat sich die letzten beiden Jahre deutlich vergrössert und verjüngt. Zunehmend sieht man auch mutige, neue Gesichter auf den WVZ-Touren. Nicht zu übersehen war diese Saison die Tatsache, dass auch der WVZ nicht geschont wird und heftig sparen

muss. Gekürzt wird offensichtlich bei der Bootslänge, die mittlerweile definitiv unter vier Metern liegt! Und was sagt ein Blick auf das Tourenjahr 2005? Wir werden wieder ein Grundprogramm im bisherigen Rahmen anbieten. Zum Saisonstart werden intern wieder praktische Sicherheitskurse angeboten, die auch für erfahrene Fahrer empfehlenswert sind. Es lohnt sich, die eine oder andere schwierige Situation aufzufrischen, nicht zuletzt weil man gerade im Stress doch schnell vermeidbare Fehler macht und hier werden Übungen für beide Rollen geboten: sicher «retten» und «gerettet werden».

Marc Germann



Luis beim Wakeboarden am Plauschweekend



Omar macht sich für den Glenner bereit

Jahresbericht der Neumitgliederbetreuer (NMBs)

Jahresrückblick? Ja was kommt uns den da so in den Sinn? Der Saisonauftakt auf dem Vorderrhein, Donnerstagabende und der Kampf um ein Boot und natürlich das Sequiel des Plauschweekends. Aber eigentlich möchten wir unseren Neumitgliedern viel lieber einen Ausblick auf das kommende Jahr geben und Ideen liefern, wie es jetzt mit dem Paddeln weitergehen soll.

Frei nach dem Motto «Pfungsten geht's am ringsten» bieten wir am Pfingstwochenende auf dem Vorderrhein eine Schulungstour von Versam nach Reichenau an. Da könnt ihr erste Erfahrungen auf dem «Wildwasser» sammeln, die über die Reuss, die ihr von der Abschlusstour des Grundkurses kennt, hinausgehen. Natürlich setzen wir voraus, dass ihr in der Zwischenzeit schon etwas gepaddelt habt und vielleicht sogar den Eskimotierkurs absolviert habt. Gelegenheit zum Üben bietet nicht nur die Limmat am Donnerstag vom Letten bis zum See. Fragt uns. Wir fahren öfters vom Letten nach Dietikon (hat ein paar kleine Kehrwasser zu bieten) oder gehen auf die Slalomanlage nach

Baden. Ihr habt auch die Möglichkeit auf Abschlusstouren von Grundkursen auf der Reuss mitzukommen. Wir stellen dann mit euch Fortgeschrittenen ein spezielles Grüppchen zusammen.

Zum Eskimotierkurs / Eskimotiertraining möchten wir noch erwähnen, dass das Hallenbad bis Ostern (28. März) zum Üben genutzt werden kann.

Unsere besondere Freude ist das Plauschweekend. Wir werden auch dieses Jahr wieder ein actiongeladenes Wochenende im Tessin organisieren. Wie schon letztes Mal gilt: Haltet euch den Termin frei und meldet uns beizeiten, was ihr unternehmen wollt. Letztes Jahr war Canyoning angesagt. Am Morgen haben wir die «Wasser-rutschen» im Granit, kleine Sprünge und das Abseilen in Wasserfällen ausprobiert. Am Nachmittag, um dem Tournamen «Poco-Loco» gerecht zu werden, wagten sich dann einige Unerschrockene an den zweiten Teil... Highlight war Abseilen in einem über 50 m hohen Wasserfall. Da ist wohl jeder Adrenalinfan auf seine Kosten gekommen. Viel Spass hat auch das

Wakboarden und Wasserskifahren auf dem Luganersee gemacht. Und damit die mitgebrachten Kajak nicht allzu sehr beleidigt waren, haben wir sie auf der Maggia spazieren gefahren. Bilder sind in der Gallery unter www.paddeln.ch zu bestaunen.

Abschliessend möchten wir auch noch ein bisschen Werbung für den Wildwasserkanal in Sault-Brenaz machen. Dieses Wochenende findet im Herbst statt. Wenn bei uns die Tage grau sind und das Wasser kalt ist, vermag die Rohne, welche den künstlichen Kanal speist, immer noch mit fast 20 Grad zu entzücken. Der Campingplatz ist gleich neben dem Wasser und der Anlage. Er selbst bietet verschiedene Schwierigkeitsgrade, wo sich jeder Kanute nochmals so richtig austoben kann, bevor daran zu denken ist das Kajak für den Winter einzumotten.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen ein tolles und unfallfreies 2005.

Nina Sonderegger und Björn Reber

WVZ-Wettkampfjahresbericht 2004



Mathias mit seiner EM-Gold-
EM-Silber-Medaille in Skopje

Im Mittelpunkt der Saison 2004 stand das grosse WVZ-Projekt SM04 in Scuol! Dieser Anlass hat uns alle sehr gefordert, doch konnten wir der Schweizer Kanuwettkampfszene unvergessliche Tage auf traumhaftem Wildwasser bieten. Für die Durchführung dieser Meisterschaften erhielten wir von allen Seiten (Clubs aus allen Regionen, Fako und Verband) viel Lob, worauf wir stolz sein dürfen. Dieses Lob gehört natürlich allen WVZ-Helfern, die mit ihrem riesigen Engagement und Einsatz diesen Event überhaupt möglich gemacht haben. Ich möchte mich im Namen des OKs und des Vorstandes nochmals ganz herzlich bei euch bedanken. Aus sportlicher Sicht ist der Höhepunkt der SM04 der Schweizermeistertitel der WVZ-Slalom-Mannschaft mit Mathias Röthenmund, Sämi Bohnenblust und Roger Stoffel, sowie der 3. Rang von Sämi Bohnenblust bei den Kajak Herren. Zudem dürfen wir stolz sein, auf drei WVZ-Youngsters (Marco, Johi, Christoph K.), die in allen Disziplinen (Abfahrt und Slalom) am Start waren. Dabei wurde Christoph Keller in der Kombination bei den Junioren guter Dritter, womit er uns seine Allround-Eigenschaften wieder einmal beweisen konnte.

WVZ-Cracks

Von den WVZ-Cracks selektionierte sich dieses Jahr nur Mathias Röthenmund für die Slalom-Weltcupserie und die Europameisterschaft. Sein grosses Ziel mit der zweiten Teilnahme an Olympischen Spielen verpasste Mathias zwar knapp, jedoch rettete er seine Saison auf eindruckliche Weise mit der Silbermedaille im Einzel an der EM in Mazedonien. Zudem konnte

Mathias wie vor einem Jahr an der WM mit der Schweizer Herren Mannschaft auch an der EM zuoberst auf das Podest steigen und den Europameistertitel in Empfang nehmen. Für diese Erfolge möchte ich Mathias ganz herzlich gratulieren und hoffe, dass er dem WVZ-Nachwuchs weiterhin als Vorbild dient, damit die erfolgreiche Slalomtradition beim WVZ weitergeführt werden kann.

WVZ-Youngsters

Für die WVZ-Youngsters war es eine Saison der Bewährung, denn neben guten Resultaten kamen neue junge Athleten dazu (Eva Gentner, Christoph Brunner, Severin Schaad) andere jedoch haben den Club wieder verlassen. Diese Saison wurde ich im Slalomtraining neu von Raoul Glatz unterstützt und ein regelmässiges Abfahrts-training wurde von Torsten Krebs angeboten. Diese Erweiterung zeigt schon, dass die Aktivitäten im WVZ-Nachwuchs stark zugenommen haben.

Newcomer der Saison ist sicherlich Eva, die bei den Benjaminen an jedem Wettkampf mit einer Medaille zurückkam und im TCS-Nachwuchscup den sensationellen dritten Platz belegte. Das Highlight der Saison war aber ganz klar der Vize-Schülermeistertitel von Michel Römer im Slalom. Mit taktischem Geschick und seriösem regelmässigem Training hat sich Michel im Slalom ganz nach vorne gearbeitet. Bravo, macht weiter so! In der Abfahrt konnten diese Saison Johi und Christoph Keller das erste Mal international in Erscheinung treten. Beide qualifizierten sich für die Vor-Junioren-WM in Italien. Sie sind zusammen mit Marco Römer im Junioren-Abfahrtskader und ich hoffe, dass sie sich nächste Saison für ihr grosses Ziel, die Junioren-WM, qualifizieren können. Mit einem seriösen Wintertraining schafft ihr das, go for it!

Rücktritt als Wettkampfleiter

Nach drei Jahren als Wettkampfleiter trat ich auf Ende der Saison 2004 zurück, da die zeitliche Belastung mit Trainings, Wettkämpfen und Organisatorischem für mich alleine zu gross wurde. Für die nächste Saison werde ich jedoch dem WVZ noch als Slalomtrainer für den Nachwuchs erhalten bleiben. Der Nachwuchs des WVZ steht momentan vor einer ernstzunehmenden Aufgabe, denn es wird vom Club sehr viel an Zeit und auch Geld investiert um einen starken Nachwuchs heranziehen zu können. Leider hat sich aber die Situation gegen meinen Willen so entwickelt, dass zurzeit der Wettkampfbetrieb auf zwei gleich starken Geleisen

fährt, Slalom und Abfahrt, mit gleichem Aufwand. Um starke Nachwuchsfahrer hervorbringen zu können ist es für einen Club unserer Grösse aber absolut notwendig, dass man sich auf eine Disziplin konzentriert und dort die vergleichbar bescheidenen Ressourcen vereint. Das heisst nicht, dass man nur noch eine Disziplin ausüben darf, jedoch muss klar sein, wo der Schwerpunkt liegt. Diese Frage ist beim WVZ mit höchster Priorität zu lösen, damit erstens die jungen Athleten nicht verheizt werden und damit zweitens eine Basis geschaffen wird, die in einigen Jahren auch noch Früchte trägt.

Ich wünsche den beiden Trainern Raoul und Torsten viel Spass und noch mehr Geduld mit den Youngstern und möchte mich für ihre tolle Arbeit ganz herzlich bedanken.

Auf dass wir bald wieder eine grosse, unschlagbare WVZ-Wettkampfmannschaft haben!!

Roger Stoffel



Unser neuer Vize-Schülermeister Michel Römer beim Slalom in Goumois

Vorsicht vor Langfingern

In der letzten Zeit sind aus beim Bootshaus Letten parkierten Autos mehrmals Sachen gestohlen worden. Einmal wurde gar eine Scheibe eingeschlagen um an einen auf dem Rücksitz liegenden Rucksack zu gelangen. Deshalb gilt: Augen auf, nichts Verlockendes im Auto liegen lassen, immer abschliessen. Diebstähle sind konsequent der Polizei zu melden. Dasselbe gilt auch falls auf unserem Areal Drogensüchtige, Prostituierte usw. angetroffen werden.

Der Vorstand

Ergänzung zum Jahresbericht des Wettkampftrainers

Per Saisonschluss dieses Jahres habe ich von Roger Stoffel interimsmässig die Funktion des Wettkampftrainers übernommen. Die Übernahme per Ende Oktober 2004 erlaubt es mir, mich in diese neue Funktion einzuarbeiten, bevor im Frühling die neue Wettkampfsaison startet.

Die Jugend-Wettkampf Abteilung des WVZ ist in den letzten Jahren erfreulicherweise stetig gewachsen. Mittlerweile bieten drei Trainer den Jugendlichen in den Disziplinen Slalom und Abfahrt Trainings an. Für eine Vielzahl von Wettkämpfen müssen Transport und Betreuung der jugendlichen Wettkämpfer organisiert werden. Daneben gilt es, auch soziale Anlässe auf die Beine zu stellen, die Jugendlichen in den Verein zu integrieren und den Kontakt mit den Eltern zu pflegen. Die Arbeit der Trainer muss koordiniert und in ein einheitliches Wettkampfförderungskonzept eingebunden werden. Kurz gesagt: Es gibt im Wettkampfbereich eine Vielzahl von Aufgaben, die nicht auf, sondern neben dem Wasser statt-

finden. Genau diese Aufgaben habe ich von Roger Stoffel übernommen, damit er sich wie auch die anderen Trainer voll auf seine Aufgabe als Trainer konzentrieren kann.

Da ich als Vizepräsident bereits mit dem Kurswesen belastet bin, kann dies natürlich keine langfristige Lösung darstellen. Mein Ziel ist es deshalb, bis zur GV 2005 (d.h. bis Februar 2006) einen geeigneten Nachfolger gefunden und eingearbeitet zu haben. Erfreulicherweise ergänzen sich viele Aufgabenbereiche des Wettkampftrainers gut mit meinen bisherigen Funktionen, so dass sich die Mehrbelastung in Grenzen hält. Als J+S-Coach gehört es zu meinen Aufgaben die J+S-Leiter des Vereins zu betreuen, zu

denen natürlich auch die Trainer zählen. Da mir als Vizepräsident die Organisation der Schul- und Feriensportkurse obliegt, kann ich die Jugendlichen jetzt lückenlos bis ins Wettkampftraining betreuen und sie optimal in den Verein einbinden.

Ich bin daher zuversichtlich, dass ich dieses Amt zur Zufriedenheit aller Beteiligten weiterführen kann, bis ein geeigneter Nachfolger gefunden ist. Wichtig ist in erster Linie, dass wir die Jugendförderungsarbeit der letzten Jahre lückenlos weiterführen können um nicht das bisher Erreichte aufs Spiel zu setzen.

Alex Nater

Jugendschweizermeisterschaft Abfahrt auf der Urner-Reuss

vom 21. / 22. August 2004

Bei schönstem Wetter und dem moderaten Durchfluss von $64 \text{ m}^3/\text{s}$ Wasser fanden Ende August die Jugendschweizermeisterschaften auf der Reuss zwischen Amsteg und Erstfeld statt. Das WVZ-Team bestand aus den Fahrerinnen Johanna Diggelmann, Andrea Werdin, Eva Gentner und den Fahrern Marco Römer, Michel Römer, Christoph Brunner und Christoph Keller.

Nach drei Trainingsfahrten, um den besten und schnellsten Weg zu finden, wurde am Samstag um 17.30 die Teamstaffette gestartet. Dabei musste der erste Wettkämpfer an Land über eine Distanz von ca. 100 m die Spritzdecke, den Helm, die Schwimmweste und das Paddel holen, wobei er jeweils nur einen Gegenstand mitnehmen durfte, d.h. er musste den Weg viermal zurücklegen. Der zweite Wettkämpfer musste dann vom Kajak aus eine Glocke mit dem Paddel anschlagen und dann ca. 3 km den Fluss hinunterpaddeln. Dort galt es, den Stafettenstab auf dem Fluss dem zweiten Kajakfahrer zu übergeben, welcher nochmals ca. 3 km zu fahren hatte. Am Ziel musste der zweite Kajakfahrer dann auch eine Glocke anschlagen und den Stafettenstab dem Schlussläufer übergeben. Dieser durfte nun einen Hindernisparcours absolvieren und zum Schluss noch drei Basketballwürfe ausführen. Jeder Treffer wurde mit einer Zeitgutschrift von 30 Sekunden belohnt. So hatten auch schwächere Kajakfahrer mit guten Läufern und Ballwerfern eine Chance auf den Sieg.

Am Sonntag fand dann die eigentliche Jugend-Schweizermeisterschaft mit ca. 80 Teilnehmenden statt. Am Vormittag wurde in der Einzeldisziplin gestartet und am Nachmittag in der Mannschaftsdisziplin.

Leider wurden durch zwei Kenterungen nicht alle gewünschten Ziele erreicht. Jedoch erreichten alle Fahrerinnen und Fahrer des WVZ gute bis sehr gute Ergebnisse:

- Eva Gentner: 1. Rang Frauen, Benjamin. In einem T-Slalom mit fast 1 Minute Vorsprung auf die Zweitplatzierte.

- Johanna Diggelmann: 3. Rang, Frauen Jugend. Trotz einer Kenterung erreichte sie noch den 3. Rang. Ohne Kenterung wäre Johanna Jugend-Schweizermeisterin geworden.

- Andrea Werdin: 6. Rang, Frauen Jugend. Das erste Mal an einem Abfahrtsrennen dabei und nur 2,5 Minuten Rückstand auf die Erste.

- Christoph Keller: 2. Rang Herren Junioren. Mit nur 19 Sekunden Rückstand auf den schnellsten Starter des SKV-Junioren-Kaders.

- Marco Römer: 6. Rang Herren Junioren. Nur noch 1 Minute 20 Sekunden Rückstand auf Christoph Keller.

- Christoph Brunner: 17. Rang Herren Jugend.

Er versuchte sich das erste Mal in der Disziplin Abfahrt. Zum Anfang noch in einem T-Slalom. 5,5 Minuten Rückstand auf den Ersten des sehr gut besetzten Jugendfeldes.

- Michel Römer: 12. Rang Herren Schüler. Trotz einer Kenterung nur 4 Minuten Rückstand auf den Ersten seiner Kategorie

- Christoph Keller / Christoph Brunner: 2. Rang Herren Junioren C2. Nur 57 Sekunden hinter dem Nidwaldner C2, welcher im Nationalkader ist, erreichten die beiden Christophs das Ziel in dem vom Kanuklub Schaffhausen geliehenen Abfahrts-C2.

Beim Mannschaftsrennen konnten wir eine reine Frauenmannschaft stellen, die so gleich auch den 3. Platz erreichte: Johanna, Andrea und Eva.

Die Junioren Marco, Christoph und Michel (Kategorie Schüler) erreichten den ausgezeichneten 4. Rang. Hiermit bestätigte Michel seine Leistungsfähigkeit mit einer ausgezeichneten Zeit, welche für ihn im Einzelrennen den 2. Rang bedeutet hätte.

Torsten Krebs
Rolf Keller

Kajakaus- und aufrüstung

Jahresbericht des Materialwartes

An dieser Stelle schützte ich jeweils das Herz des Materialwartes aus, und das will ich auch dieses Jahr tun.

Einen ersten Dank richte ich an alle Benutzerinnen und Benutzer, aber auch an die Leiterinnen und Leiter. Ihr geht sorgsam um mit dem Vereinsmaterial. Im 2004 blieb kein Boot draussen liegen und kein Paddel schwamm den Fluss hinunter. Schwimmwesten, Spritzdecken, Paddeljacken, Neoprenanzüge, Helme und Wurfsäcke wurden fleissig benutzt, fachgerecht getrocknet und in aller Regel auch gewissenhaft versorgt. Während wir so Feuchtigkeit und Schimmelbefall in Schach hielten, haben

Mäuse an zwei Trockensäcken herumgekabbert. Sie sind leck und werden noch vor Saisonbeginn 2005 durch neue ersetzt.

Für eure eigenen Beschaffungsideen will euch in der nächsten Saison das ganze Leiterteam mit Rat und Tat zur Seite stehen. Hier habe ich eine Liste mit Kanuartikeln, Hinweisen und Preisrahmen erstellt. Die Liste folgt der Priorität, in welcher bescheidenere und offensivere Wildwasserpaddler sich von Saison zu Saison persönlich ausrüsten können.

Alexx de Graaf

Saison	Gegenstand	Produkte-Idee	Alternativen, Hinweise	Preis
I	Neoprenschuhe	Artistik (halbhoch)	klein aber mit Ristband, evt. Neoprensocken	65.-
I	Funktional-Shirt	Odlo, Löffler	Neopren-Shirt	40.- bis 100.-
2-3	Paddeljacke	Artistik, Palm	hohe Neopren- oder Latexabschlüsse, dichte Nähte	120.- bis 400.-
2-3	Schwimmweste	Artistik, Langer, Palm	60 N Auftrieb, tragfähig vernähte Bänder, Berge-Release-Set	150.- bis 300.-
2-3	Karabinerhaken HF		tauglich für Paddelbergung	20.-
2-3	Seil		Cowtail (Langer)	10.-
2-3	Messer		einhandig bedienbar	60.-
2-3	Diodenlicht (rot)		für Nachtpaddler	30.-
2-3	Neoprenanzug	Lettmann, Camaro	lang mit Träger, verstärkt	180.-
2-3	Helm	Protec, Predator	fester, bequemer Sitz, Ohrenschutz, Neoprenkappe	100.- bis 200.-
2-3	Wurfsack	HF	min. 20 Meter	35.-
2-3	Hüft-Fittings	Robson Hip Snaps	mobil und verstellbar	45.-
3-4	Paddel	Kober, Robson, Werner	60° (45°) mit asymmetrischen Paddelblättern	200.- bis 500.-
3-4	Kajak	Eskimo, Pyranha, Dagger, Necky ...	zuerst die Typen im WVZ- Bootspark ausprobieren, sich mit Leitern beraten, dann selber entscheiden evt. Gebrauchtboot	1'200.- bis 1'900.- 500.-
3-4	Auftriebskörper	Zölzer, Lettmann	nicht mit dem Mund aufblasen	100.-

Fragt euch durch, bevor ihr grössere Ausgaben tätigt. Wir unterstützen euch gern mit unserer Erfahrung. Wir planen im April 2005 einen Testtag im Letten mit einem Kajakhändler.



Ski + Surf AG
Seestrasse 57, 8700 Küsnacht
Telefon 01/910 00 08

KANUSCHULE VERSAM



KAJAK + KANADIER LINX® SCHULUNG
 RAFTING FUNYAK
 PADDLERSHOP TESTCENTER



Station, 7104 Versam Tel 081 645 13 24
www.kanuschule.ch

Damit dein Sport Spass macht!

Grösste Kanuausstellung der Schweiz

Kajaks, Kanadier, Schlauch- Falltboote

Große Auswahl an Kanuzubehör zu Top Preisen

Beratung durch aktive Paddler

Test und Vermietung

Grosser Kanu Online Shop



Am Uznaberg
 St. Gallerstrasse 72
 CH-8716 Scherikon
 Tel. 055 286 13 73
 www.kustersport.ch

Kanu macht Schule

Mit der Sportministerin Monika Weber sprach Kathrin Schmid

Frau Stadträtin, was beschäftigt Sie als Vorsteherin des Schul- und Sportdepartements zur Zeit besonders?

Im Schul- und Sportdepartement tut sich sehr vieles. Wir haben es mit einem wichtigen Veränderungsprozess zu tun. Konkrete Projekte sind zum Beispiel der flächendeckende Aufbau der geleiteten Schulen, dann die grossen Schulhaus-Neubauten in den neuen Quartieren, die rasch wachsen. Aber mich beschäftigt auch die Entwicklung des Sports und der Sportanlagen. Für die Schulkinder ist der Sport eine beliebte Tätigkeit. Jugendsport schult nicht nur motorische Fähigkeiten, sondern fördert auch die geistige Entwicklung und das Selbstbewusstsein. Mein schulärztlicher Dienst hat mich aber kürzlich informiert, dass unter unseren 27'000 Schülerinnen und Schülern auch zunehmend mehr übergewichtige Kinder sind. Das macht mir wenig Freude, deshalb haben wir im Schulsport neue Programme entwickelt.

Was unternehmen Sie als Sportministerin um die Jungen zu bewegen?

Der Sportunterricht hat mit drei Wochenlektionen einen festen Platz im Stundenplan. Dann bieten wir den beliebten freiwilligen Schulsport an. Die Schülerinnen können während der Semester und in den Ferien aus rund 50 Sportarten auswählen. Das Programm ist attraktiv für Mädchen und Knaben und enthält auch immer wieder neue Trendsportarten. Wir machen



die Erfahrung, dass bei freiwilligen Kursen die Motivation sehr gross ist, und hoffen natürlich, dass das eine oder andere Kind dann im Anschluss den Sprung in den Verein wagt. Die rund 200 Sportvereine in der Stadt Zürich sind unsere wichtigsten Träger des Jugendsports, deshalb unterstützen wir sie auch im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Der Wasserfahrverein führt seit vielen Jahren Kanukurse für den freiwilligen Schulsport im Sportamt durch. Welche Bedeutung haben diese Kurse im gesamten Programm?

Kajakfahren ist gerade in den Ferien ein Renner und immer ausgebucht. Für uns ist diese Sportart wichtig, weil sich die Jungen

draussen in der Natur bewegen und ihnen ermöglicht wird, Erfahrungen auf dem Wasser zu machen. Den Wechsel vom stehenden Schanzengraben in die fließende Limmat begeistert immer wieder. Überhaupt gefällt mir die Idee, dass die Teilnehmenden die Stadt Zürich aus einer neuen Perspektive kennen lernen.

Sind die Jungpaddler gut aufgehoben beim Wasserfahrverein?

Kanufahren ist im Vergleich zu Tanzen oder Basketball eine Sicherheits-Sportart, das heisst, die professionelle Betreuung ist hier besonders wichtig. Ich bin überzeugt, dass die Schülerinnen und Schüler beim Wasserfahrverein in guten Händen sind.

Was bedeutet für Sie der Sport persönlich?

Für mich ist regelmässiges Sporttreiben existenziell. Ich spiele jeweils am Sonntagvormittag Tennis (mit einem Lehrer), am Dienstagabend mache ich Tai-Chi und ab nächstem Frühling werde ich wieder mit meinen Kolleginnen und Kollegen rudern. Mich sportlich zu bewegen stellt mich auf und gibt mir viel Energie!

Herzlichen Dank! Der WVZ wünscht Ihnen ein erfolgreiches Sportjahr 2005.

Aus dem Vorstand

Rücktritt von Roger Stoffel als Wettkampftainer

Aus zeitlichen Gründen – er beginnt eine Dissertation an der ETH – trat Roger Stoffel per Ende Oktober 2004 vom Amt des Wettkampftainers im WVZ zurück. Er wird weiterhin einmal pro Woche ein Wettkampftaining leiten und auch die Athleten an einzelnen Wettkämpfen betreuen.

Nachwuchscup Zürich als Jugendschweizermeisterschaft

Der Vorstand hat beschlossen 2005 im Letten wieder den Nachwuchscup Zürich zu organisieren. Im vergangenen Jahr hatte der WVZ die Veranstaltung wegen der Schweizermeisterschaft in Scuol ausfallen lassen. Wenn möglich soll der Nachwuchscup Zürich als Jugendschweizermeisterschaft durchgeführt werden.

Internetauftritt WVZ

Der Internetauftritt des WVZ ist etwas in die Jahre gekommen und hat eine Auffrischung nötig. Der Vorstand arbeitet derzeit an neuen Inhalten und einem neuen Design der Seite. Die derzeitige Planung sieht vor, dass der neue Internetauftritt auf Anfang der Saison 2005 online ist.

Dauerbrenner Bootsanhänger

Die Arbeiten am Bootsanhänger wurden zwischenzeitlich wieder aufgenommen. Eine Fertigstellung benötigt nur noch Arbeit und kein zusätzliches Material mehr. Die letzten Hochrechnungen rechnen mit einer Fertigstellung im Februar 2005. Einer Abnahme steht in technischer Hinsicht nichts mehr entgegen.

SALDI!

Nur solange Vorrat!

998,-
statt 1498,-

AVANTI
Clever kaufen, clever wohnen.

SOFA STYLE. Bezug Kunstleder, schwarz.
Füsse Aluminium, inkl. 3 Kissen, Bezug
Microfaser beige. B 250/205 H 75 T 87

Dietlikon
Spreitenbach Suhr
www.avanti-moebel.ch

Wichtiges in Kürze

Helmut Schröter ist neuer deutscher Slalom-Kajak-Bundestrainer

Der Deutsche Kanu-Verband (DKV) hat einen auf zwei Jahre befristeten Vertrag mit dem gebürtigen Hallenser abgeschlossen, der von 1991 bis 2004 das Schweizer Slalom-Nationalteam betreute. Zu Helmut Schröters größten Erfolgen als Trainer zählt der WM-Titel des Schweizer Herren-Kajak-Teams im Jahre 2003. Der 54-jährige Schröter tritt die Nachfolge von Mirco Kümper an, der im Oktober sein Amt niedergelegt hatte. Der gelernte Tiefbauingenieur Helmut Schröter hat 31 Jahre Trainererfahrung. Ein 1991 abgebrochenes Sportstudium an der Leipziger Deutschen Hochschule für Körperkultur beendete Schröter 1997 an der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit dem Trainerdiplom I des Schweizerischen Olympischen Verbandes.

SKV besetzt die Stelle des Chefs Leistungssport

Per 1. Januar 2005 übernimmt der 30-jährige Marc-Oliver Völz aus Laufenburg in Deutschland die Stelle des Chefs Leistungssport. Marc-Oliver Völz war in seiner Jugend Kaderathlet des Deutschen Kanu-Verbands (Disziplin Regatta). Nach einer sportmedizinischen Ausbildung war er von 1995 bis 2001 am Sportmedizinischen Institut der Bundeswehr, Aussenstelle Todtnau-Fahl, tätig. Während dieser Zeit und bis heute war er zudem als Physiotherapeut und Athletiktrainer für verschiedene Verbände tätig. Zu seinen Aufgabengebieten gehören neu auch die Funktionen Sportmed/Antidoping und Athletenbetreuung.

Der Kanu-Weltverband ICF hat die Sportart Kanu-Freestyle in sein Programm aufgenommen.

Im Jahr 2005 tragen die Kanu-Freestyler im australischen Penrith ihre Weltmeisterschaften noch autark aus. Die deutsche Freestyle-Hochburg Plattling bewirbt sich um die darauffolgenden, von der ICF organisierten Welttitelkämpfe im Jahr 2007. Die Sportart, bei der Paddler vor Punktrichtern in stehenden Wellen akrobatische Tricks und Moves absolvieren, wird im Schweizerischen Kanu-Verband bereits als Wettkampfdisziplin geführt.

Kanu Plus – das neue Schweizer Kanumagazin

Ab 2005 gibt es in der Schweiz kein Kanumagazin mehr, wenn es nach dem Willen des Schweizer Kanuverbandes geht. Aus Spargründen wird das Verbandsheft

«KanuSchweiz» voraussichtlich eingestellt. Eine Gruppe von Paddlern findet, dass es trotz allem ein Schweizer Kanumagazin geben sollte. Auf eigenes Risiko haben sie sich entschieden, das Magazin zu lancieren. Mit Franziska Pokorny – sie arbeitet in der Kanuschule Versam als Raftführerin – konnte bereits eine profilierte Kanusportlerin als Redaktionsleiterin gewonnen werden. Für die Initianten gilt es nun, genügend Abonnenten und Abonnentinnen zu gewinnen. Der reguläre Abo-Preis inkl. Porto und Versand in der Schweiz beträgt CHF 32.– für vier Ausgaben. Mehr über das neue «KanuPlus» unter www.kanuplus.ch

Kanu Total – die neue Big-O-Filmtour

Unter dem Motto Kanu Total geht Olaf Obsommer aka Big-O auch 2005 wieder auf Filmtour durch die Shops und Vereine. Auf dem Programm stehen: Great Slave River (Wildwasser), Bowron Lakes (Kanadier), Skookumchuk (Spielboot), Malediven (Seekajak), Norwegen (Wildwasser), Schottland (Spass) und Österreich (Flussportrait). Zur Rettung der Tara-Schlucht wird zudem ein Film von Walter Frenzt über die Erstbefahrung gezeigt. Bei jeder Veranstaltung finden ausserdem eine Produktausstellung und eine Tombola statt.

17. März, Schmerikon
Kuster Sport AG
Beginn: 19 Uhr
Reservierung/Kartenvorverkauf:
Tel. 055-286 13 73 oder
info@kustersport.ch

Universität München untersucht künstliche Welle

Eine variable und beliebig einstellbare Wellenerzeugung soll in München auch für den Rodeosport optimale Bedingungen bringen. Das «Tube6» genannte Projekt will Sportlern ein breites Spektrum von der Weisswasserwalze zum «Wheelen» bis hin zur glatten, steilen Welle zum Carven und Surfen bieten. Als einzige Großstadt dieser Welt hat München eine «standing river wave» inklusive beständiger Surfer-Szene: Die Eisbachwelle am Haus der Kunst – mitten in downtown Munich. Ein Surfer aus dem harten Kern der Szene will das «Kuriosum Eisbach» weltweit möglich machen. Er hat zusammen mit Wissenschaftlern der Technischen Universität München das Projekt «Tube6» gestartet: Ein technischer Mechanismus, mit dem sich künstliche Wellen in allen Flüssen erzeugen lassen. Dafür werden bestimmte Schwimmkörper unter Wasser angebracht. Das Forschungslabor liegt mitten in den bayerischen Bergen. Weitere Informationen

finden sich unter www.tube6.com im Internet.

Fahrplanwechsel VERSAM – ILANZ

Der Fahrplanwechsel brachte auf der Strecke Reichenau – Ilanz zwei markante Neuerungen. Die Züge verkehren nun ohne Ausnahme stündlich, auch um 11.17 Uhr ab Versam. Die Abfahrtszeiten entlang dem Vorderrhein sind ein paar Minuten früher, wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich wird:

Bahnhof	Abfahrt
Reichenau-Tamins	11.06
Trin	11.12
Versam-Safien	11.17
Valendas-Sagogn	11.22
Castrisch	11.29
Ilanz	11.34

WVZ-T-Shirts

Die WVZ-T-Shirts können bei Alex Nater für CHF 20.– bezogen werden. Bei der Bestellung bitte Grösse angeben (M, L, XL).

Alex Nater, Cyklamenweg 20, 8048 Zürich, Tel. 01 492 25 41, E-Mail: alna@gmx.ch



Wöchentliche Vereinsaktivitäten

Tag/Zeit	Daten	Anlass	Ort	Leitung
Montag	18.15–20.00	Slalomtraining	Bootshaus Letten	Roger Stoffel
Montag 18.15–20.00	18.10.04– 18.04.05	Konditionstraining	Turnhalle Bläsi, Bläsistr. 2 (beim Meier- hofplatz, Höngg)	Alexander Jacobi
Montag 20.00–22.00	18.10.04– 28.03.05	Freies Eskimotier- training*	Hallenbad Bungertwies ohne Hofstr. 56 (Kinderspital)	Betreuung
Donnerstag 18.00–21.00	ganzjährig	Freies Training	Bootshaus Letten	ohne Betreuung
Donnerstag	18.15–20.00	Abfahrtstraining	Bootshaus Letten	Torsten Krebs

* Der Eintritt für das freie Eskimotiertraining beträgt 5 CHF für Erwachsene und 3 CHF für Junioren (inkl. Hallenbadeintritt und Materialbenutzung). Die Teilnehmer tragen sich im aufliegenden gelben Ordner ein und erhalten im Frühling eine Rechnung zugesandt.

Terminkalender 2005/2006

Februar 2005

11. GV 2004, Schützenhaus Albisgütli Vorstand WVZ

März 2005

26. Obere Sitter S Marc Germann

April 2005

18. Bootshausputzete ab 13.30 im Letten Hans Ehni

Mai 2005

5.–8. Simme / Saane / Sense (Auffahrt) M/S Jürg Steiger
15./16. Graubünden: Vorder-, Hinterrhein, Glenner L-S Marc Germann

Juni 2005

4.–5. Plauschweekend im Tessin Björn Reber; Nina
Sonderegger
18./19. Nachwuchscup Zürich, Letten L Vorstand WVZ
25./26. Familienwochenende Moesa M/S Jürg Steiger

August 2005

20./21. Wochenende Vorderrhein L–S Vorstand WVZ

September 2005

13.–15. ♣ Wildwasserkanal Sault-Brenaz L–S Peter Schürch

Dezember 2005

8. Chlausabend im Letten ab 19.00 Uhr Vorstand WVZ

Februar 2006

10. GV 2005, Ort wird noch bekannt gegeben Vorstand WVZ

Privatunterricht

Privatunterricht mit WVZ-Leitern für Anfänger und Fortgeschrittene. Wir sind flexibel, was den zeitlichen und örtlichen Rahmen deiner Privatlektionen anbelangt. Gerne gehen wir auf deine individuellen Wünsche ein. Interessenten melden sich bei Alex Nater, Tel. 01 492 25 41, E-Mail kurse@paddeln.ch.

Preise (in CHF)

1 Person 60.– pro Lektion (45 Min)
2 Personen 50.– pro Lektion (45 Min)
und Person
3 Personen 45.– pro Lektion (45 Min)
und Person

E-Mail-Adressen gesucht!

Die Redaktion bittet jedes WVZ-Mitglied mit Internet-Zugang um seine E-Mail-Adresse mitzuteilen, damit wir sie in der Mitgliederdatenbank erfassen können. Schickt einfach eine E-Mail mit eurem Namen an:
mrs.boomerang@bluewin.ch

Wichtige Informationen zu den Touren

1. Die Buchstaben **L/M/S** geben grob den Schwierigkeitsgrad (leicht/mittel/schwer) an. Dieser kann je nach Wasserstand variieren. Der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll ist oder nicht.

2. Die Teilnehmer sind gebeten, sich beim jeweiligen Leiter telefonisch oder per E-Mail anzumelden, vgl. «Wer macht was im WVZ?»

3. **Weitere Anlässe** können kurzfristig ins Programm aufgenommen werden. Wünsche und Anregungen sind an den Tourenchef, die Neumitgliederbetreuer oder die Kursleiter zu richten.

4. Die Anlässe des **SKV** und des **SOC** werden im KANU SCHWEIZ ausgeschrieben.

5. Mit ♣ bezeichnete Touren werden von unseren Kursleitern begleitet um den Neumitgliedern den Einstieg in das Tourenfahren zu erleichtern.

6. Eine komplette **Ausrüstung** kann vom WVZ gemietet werden. Zuständig ist der Materialwart, vgl. «Wer macht was im WVZ?».

Vorstand WVZ

Wer macht was im WVZ?

Otto Zimmermann AG

Ladenbau
Schreinerei
Innenausbau



Industriestrasse 3, 8952 Schlieren
oz.ladenbau@bluewin.ch
Tel. 01 773 33 55
Fax 01 773 33 56

WIR PLANEN
ORGANISIEREN
BAUEN
FÜR SIE LADENGESCHÄFTE
VERKAUFSRÄUME
INNENEINRICHTUNGEN
IHR FACHMANN IN DER GANZEN SCHWEIZ

Präsident *

Peter Schürch
Cyklamenweg 7
8048 Zürich

Tel. P.01 492 66 04
peter@paddeln.ch

Vizepräsident *

Alex Nater
Cyklamenweg 20
8048 Zürich

Tel. P.01 492 25 41
alna@gmx.ch

Kassierin *

Dominique Wiederkehr
Alpenstrasse 22
8600 Dübendorf

Tel. P.01 822 19 75
Mobile 078 825 29 49
mrs.boomerang@bluewin.ch

Tourenchef/Internet *

Marc Germann
Rebbergstr. 10
8356 Ettenhausen

Mobile 079 221 94 93
marc@paddeln.ch

Bootshauswart Letten/Werdinsel *

Hans Ehni
Wannerstr. 39/100
8045 Zürich

Tel. P.01 461 63 51
Mobile 079 667 05 48

Aktuar *

Alexander Jacobi
Im Grafenhag 4
8404 Winterthur

Tel. P.052 243 39 89
Tel. G.043 233 49 51
alexander.jacobi@gmx.ch

Materialverwalter *

Alexander de Graaf
Lettenfussweg 4
8037 Zürich

Tel. P.044 363 36 66
Mobile 078 860 50 50
alex@paddeln.ch

Beisitzer *

Christian Ryser
Nelkenstr. 6
8330 Pfäffikon ZH

Tel. P.01 950 58 55
Fax P.01 950 58 56
Mobile 079 623 60 34
ch.ryser@ryser-treuhand.ch

Wettkampftainer*

Alex Nater (a.i.)
Cyklamenweg 20
8048 Zürich

Tel. P.01 492 25 41
alna@gmx.ch

Bootshauswart Schanzengraben

Gerri Theobald
Riedhaldenstr. 47
8046 Zürich

Tel. P.01 371 64 17
Mobile 078 855 59 66

Neumitgliederbetreuer

Björn Reber
Bombachhalde 10
8049 Zürich

Mobile 079 677 63 00
Tel. G.01 802 44 54
reb@mobilesolutions.ch

Nina Sonderegger
Kehlhofstrasse 14
8003 Zürich

Tel. P.01 461 57 76
ninasond@hotmail.com

Internet

www.paddeln.ch
E-Mail: info@paddeln.ch

Paddelbox

Mailverteiler: Mitteilungen senden an:
paddelbox@smartgroups.com
An- und Abmeldung:
paddelbox-subscribe@smartgroups.com
paddelbox-unsubscribe@smartgroups.com

Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149
8037 Zürich

Tel.01 361 25 98

Bootshaus Schanzengraben

Selnaubücke
8001 Zürich

Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3
8049 Zürich

Postfachadresse/Zahlungsverbindung

Wasserfahrverein Zürich
Postkonto: 80-24119-6
Postfach 683
8037 Zürich

*Vorstandsmitglied

RYSER TREUHAND AG

Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Martin Ryser

Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 01 454 36 76
Fax 01 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand Kammer

Adressberichtigung nach AI, Nr. 552 melden

Impressum

Redaktion

Danni Reist (dr) Tel. P.043 321 31 07
Kathrin Schmid (ks) Tel. P.01 361 78 17
Christof Gentner (cg) Tel. P.01 273 67 14
Landenbergstr. 11, 8037 Zürich
E-Mail: welle@paddeln.ch

Nächste Ausgaben	Nr. 70	Nr. 71	Nr. 72	Nr. 73
Redaktionsschluss:	21.02.05	13.06.05	05.09.05	12.12.05
Erscheinungsdatum:	24.03.05	14.07.05	06.10.05	12.01.06

Gedruckte Auflage: 200 Expl., per E-Mail versandte Auflage: ca. 115 Expl.

VSCI

Durch Fahrzeugbeschriftungen gelangen Ihre Mitteilungen an die breite Öffentlichkeit. Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen werden so über Jahre präsentiert.

Botschaften erreichen die Welt

WEHLE

Wehle + Co. Schriftatelier
8105 Regensdorf Beschriftungsbedarf
Tel. 01/871 90 90 Lackierwerk